

# 115 Veranstaltungen – 24 000 Besucher

**Kulturinitiative** Ralf A. Groß war seit 2009 Programmacher in der Schloss-Scheune Essingen. Nun hat er sein Amt abgegeben und zieht Bilanz über seine Arbeit.

BEATE KRANNICH

Kulturliebhaber, Veranstaltungsmacher, Organisationstalent – die Erfolgsgeschichte der Essinger Schloss-Scheune ist ohne Ralf A. Groß nicht zu denken. *Foto: opo*

**Essingen**



**R**alf A. Groß geht zum zweiten Mal in den Ruhestand. Der Veranstaltungsmacher leitete die Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen seit ihrer Gründung im Juni 2009. In der letzten Hauptversammlung stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Seine Arbeit wird nun, verteilt auf mehrere Schultern, von anderen fortgeführt. Ein Stapel Programmhefte zeigt die stolze Bilanz: 115 Veranstaltungen, inklusive 15 Ausstellungen, lockten etwa 24 000 Besucher seit 2010 in die Schloss-Scheune Essingen. Acht Jahresprogramme, für die Groß die Verantwortung trug. Das neunte, sein letztes, ist in Vorbereitung. Das Regenbogenlogo darauf steht für die bunte Vielfalt der Kulturinitiative – Klassik und Jazz, Theater und Kabarett sowie Ausstellungen werden geboten. „Dass es so gut läuft, hätte ich nicht gedacht“, sagt Groß, wenn er zurückschaut.

Die Gemeinde Essingen hatte damals die Schloss-Scheune erworben. Auf einem ersten Treffen im November 2008 wurden Ideen zur Nutzung gesammelt. Groß war dabei und er hatte eine Vision: „Es sollte ein kultureller Mittelpunkt für die Essinger entstehen. Ein Verein, der ein breites Spektrum an Kultur abdeckt.“

Groß hatte gerade seinen Ruhestand angetreten. Zuletzt war der Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens in Bad Berleburg tätig. Im dortigen Schloss erlebte er nicht nur schöne Konzerte, sondern engagierte sich auch und lernte dadurch zahlreiche Künstler kennen. Vielleicht eine Inspiration, hier etwas Ähnliches zu schaffen? „Es hat mich gereizt, mein Organisationstalent einzubringen“, sagt der Klassikfreund und natürlich habe ihn der künstlerische Aspekt interessiert.

Wichtig ist ihm die Rückversicherung der Gemeinde, denn als Kaufmann sieht er das finanzielle Risiko. „Kultur ist nicht zum Nulltarif zu bekommen.“

Bei der Idee war er federführend, „aber es bedarf vieler Hände zur Umsetzung“, betont Groß. Derzeit sorgen 45 ehrenamtliche Helfer dafür, dass die 14 Veranstaltungen pro Jahr reibungslos über die Bühne gehen.

Alle Programme tragen die Handschrift von Ralf Groß. In der Klassik kannte er sich gut aus, in die anderen Bereiche habe er sich eingearbeitet, erzählt er. Auf der Suche nach geeigneten Künstlern hat er CDs angehört, im Internet recherchiert, Videos auf YouTube angesehen und mit Agenturen korrespondiert. Viel Arbeit, bis der Künstler abends auf der Bühne steht. Der schönste Lohn: „Die Freude, zu sehen, wie Künstler begeistern und das Publikum zufrieden nach Hause geht.“

Längst hat sich herumgesprochen, dass man in Essingen hochkarätige Kultur erleben kann. Oft sind die Veranstaltungen schon vorher ausverkauft. Besucher kommen aus Aalen, Gmünd, Oberkochen und Heubach. Auch unter den Künstlern ist die Schloss-Scheune als attraktive Location gefragt. Er könnte bald selbst eine Agentur aufmachen, bei den vielen Anfragen, scherzt Groß.

Auch wenn ein bisschen Wehmut dabei ist, Groß geht mit gutem Gewissen. Die Nachfolge ist geregelt, der Verein gut aufgestellt. Angst vor Langeweile hat der 74-Jährige nicht. Sein Familienleben richtete sich in den vergangenen Jahren nach den Terminen der Schloss-Scheune. Jetzt freut er sich auf gemeinsame Zeit mit seiner Frau Karin, den Kindern und Enkeln. Dem Verein will er weiterhin zur Seite stehen – mit helfender Hand und gutem Rat.

© Schwäbische Post 30.04.2018 14:48